

sechs Urkunden des 13. Jahrhunderts aufgenommen worden. Bei Vorlagen, die keine Jahreszahl aufwiesen, wurde diese häufig aus den sonstigen Datierungsangaben (Pontifikatsjahre, Indiktion) errechnet und am Rand oder am Schluß der Abschrift vermerkt.

Die im Folgenden abgedruckten Urkunden fügen sich alle in das bekannte Itinerar Friedrichs II. und seiner Gattin Konstanze von Aragon ein¹⁷. Die genannten Notare Benedictus, Nicolaus de Petralia, Aldoin und Johannes de Lauro können alle anderweitig und auch fast durchwegs für den jeweils in den Datierungen angegebenen Zeitraum belegt werden¹⁸. Die Formulierungen entsprechen im Wesentlichen dem bislang bekannt gewordenen Stil der Kanzlei Friedrichs II.¹⁹.

Zur Textgestaltung²⁰:

Zu allen Texten fehlt bisher die originale Überlieferung. Es wird deshalb die Orthographie der Handschrift übernommen. Allein die vielfach vorhandenen e-caudatae sind nicht wiedergegeben, da sie in der Häufigkeit, mit der sie hier verwendet werden, dem Gebrauch des 13. Jahrhunderts nicht entsprechen; Akzente werden nur in Eigennamen berücksichtigt.

Textstellen, die die Kopisten in der Vorlage nicht entziffern konnten und durch Punkte oder eine Lücke kennzeichneten, werden im Text durch die entsprechende Zahl der Punkte oder den Hinweis auf die Lücke vermerkt. Nach Möglichkeit wurden Fehlstellen in eckiger Klammer ergänzt.

17) Zum Aufenthalt Friedrichs II. in Palermo (Nr. I, II, XII, XIII) vgl. BF 522a bis BF 604, BF 1403; in Messina (Nr. III, IV, V, XI, Insert in Nr. XVI) vgl. BZ 114, BF 609 bis BF 613, BF 1343 und BF 1344, BF 1346 und BZ 223; in Basel (Nr. VIII) vgl. BF 1011; bei Bologna (Insert in Nr. IX) vgl. BF 1179 bis BF 1186; in Neapel (Nr. X) vgl. BF 1261 bis BF 1271; in Cosenza (Insert in Nr. XIV) vgl. BF 1408 und BZ 242; in Nicastro (Nr. XV) vgl. BF 1690a; in Foggia (Nr. XVI) vgl. BF 3832 und BF 3834. Zum Aufenthalt Konstanzes von Aragon in Messina (Nr. VI) vgl. BF 3840 und 3841; in Catania (Nr. VII) vgl. BF 3843 und 3844.

18) Benedictus (Nr. II, III, IV, V) vgl. Hans Martin Schaller, Die Kanzlei Kaiser Friedrichs II. – Ihr Personal und ihr Sprachstil, Erster Teil: Das Personal der Kanzlei, AfD 3 (1957) S. 260 Nr. 7; Nicolaus de Petralia (Nr. VI – für Konstanze) vgl. Schaller S. 275 Nr. 54; Aldoin (Nr. VII – für Konstanze) vgl. Schaller S. 258–259 Nr. 3; Johannes de Lauro (Nr. XIII).

19) Hans Martin Schaller, Die Kanzlei Kaiser Friedrichs II. – Ihr Personal und ihr Sprachstil, Zweiter Teil: Der Sprachstil der Kanzlei, AfD 4 (1958) S. 264–327.

20) Der vorliegende Beitrag will lediglich die bisher ungedruckten Stauferurkunden der Handschrift bieten, die endgültige Edition wird im Rahmen der Diplomata-Reihe der Monumenta Germaniae Historica erfolgen.